

Klimapakt Newsletter vom 25.05.2020

Corona und zuhause bleiben: wie kann ich die Zeit sinnvoll nutzen?

Jeder hat irgendwelche Aufgaben, die schon immer liegen geblieben sind, eine Art private „todo“ Liste, die man vor sich herschiebt. Jetzt ist eine gute Gelegenheit, diese Aufgaben anzupacken. Im letzten Newsletter haben wir ja schon auf die Gartenarbeit hingewiesen. Viele haben sich auch kleinen und großen Renovierungsaufgaben in Haus und Wohnung oder dem Frühjahrsputz gewidmet. Andere versuchen auch ihre Lebensgewohnheiten „aufzuräumen“ und überprüfen die eigenen Gewohnheiten:

- Was nervt mich und stiehlt mir Zeit in meinem Alltag?
- Was kann ich verbessern? Oder vereinfachen?
- Was macht mir wirklich Freude und was ist überflüssig?

Zugegeben, manchmal sind diese Fragen nicht ganz leicht zu beantworten. Vielleicht hilft es da, einmal die Perspektive zu ändern. Betrachten Sie doch mal ihren Lebensstil durch die Klimaschutzbrille. Wissen Sie wie ihre **persönliche Klimabilanz** aussieht? Die meisten Menschen haben zwar schon davon gehört, dass es in erster Linie CO₂ also Kohlendioxyd ist, was die Erderwärmung verursacht, aber wieviel CO₂ Ausstoß mit den Lebensgewohnheiten verknüpft ist, wissen nur die wenigsten.

Dabei ist es relativ einfach einen ersten Überblick zu bekommen. Mit Hilfe eines sogenannten CO₂ Rechners. Ein **CO₂ Rechner** (manchmal auch Emissionsrechner oder Klimarechner genannt) ist eine Software zur Berechnung und Darstellung der klimarelevanten Wirkung des eigenen Verhaltens. Diese gibt es z.B. über das Internet von:

- Carbon footprint <https://www.carbonfootprint.com/calculator.aspx>
- Klimaktiv https://klimaktiv.co2-rechner.de/de_DE/

In diesen Programmen sind Parameter voreingestellt, die man auf die eigenen Gegebenheiten anpassen kann. Es gibt dabei die Bereiche:

- Wohnen (Heizung und Strom)
- Mobilität
- Ernährung
- Sonstiger Konsum

Die Bedienung ist sehr einfach und man kann meistens aus im Programm enthaltenen Vorschlägen auswählen. Wer seine Werte, wie z.B. den Stromverbrauch kennt, kann diese aber auch genau eingeben. Um so genauer ist das Ergebnis. Wichtiger als ein genaues Ergebnis ist aber das Erkennen von Zusammenhängen. Ein Gespür dafür zu bekommen, welche Wirkung unser eigenes Handeln hat, hilft einem sehr dabei, die öffentlichen und politischen Debatten besser beurteilen zu können. Am Schluss sieht man dann die eigene Bilanz im Verhältnis zum gesellschaftlichen Durchschnitt und kann Varianten ausprobieren. So kann man sich einen eigenen persönlichen Absenkpfad erstellen, um bei anstehenden (Konsum-) Entscheidungen die Weichen richtig zu stellen.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Lüftungsanlagen, was ist jetzt zu beachten?

Viele Gebäude wurden in den letzten Jahren mit Lüftungsanlagen ausgestattet, die dazu dienen, die Innenräume mit frischer Luft zu versorgen und gleichzeitig die Wärme im Haus zu halten. Vereinfacht gesagt wird die Wärme der verbrauchten Luft an die von außen angesaugte frische Luft abgegeben. Manch einer fragt sich, was dabei in Corona Zeiten zu beachten ist. Wir haben einige Fragen hier zusammengestellt und beantwortet:

- **Kann bei der Wärmerückgewinnung auch das Coronavirus auf die Zuluft übertragen werden?**

Die Antwort ist: Nein, denn die Zuluft- und Abluftkanäle sind von einander getrennt und auch im Wärmetauscher werden sie nicht vermischt.

- **Sollte man die Anlage besser ausschalten?**

Auch hier ist die Antwort: Nein, denn die Lüftungsanlage sorgt dafür, dass verbrauchte Luft durch frische ersetzt wird und damit auch eventuell in der Luft vorhandene Viren abtransportiert werden. Manche Experten empfehlen sogar, die Anlagen eine Stufe höher zu stellen bzw. die Betriebszeiten zu verlängern.

- **Muss man jetzt die Filter wechseln?**

Die Antwort ist auch hier: Nein, aber es ist sinnvoll zu kontrollieren, wann die Filter zuletzt gewechselt wurden, denn leider wird das manchmal vernachlässigt. Je nach Produkt und Hersteller wird ein Wechseln ein bis zweimal im Jahr fällig. Falls die Filter gewechselt werden, sollte man dabei vorsichtshalber die aktuell gültigen Hygienevorkehrungen (wie z.B. Schutzmaske und Handschuhe) berücksichtigen

- **Soll man die Fenster geschlossen halten?**

Auch hier ist die Antwort: Nein, die Fenster dürfen geöffnet werden, denn in der Regel ist in der Außenluft keine erhöhte Virenkonzentration vorhanden.

- **Soll man die Kanäle der Lüftungsanlage jetzt sofort reinigen (lassen)?**

Auch hier lautet die Antwort: Nein, denn obwohl eine Reinigung der Rohre prinzipiell nicht verkehrt ist, empfehlen Experten gerade in der aktuellen Situation eine Reinigung lieber auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

„free your stuff“ Verschenken statt wegwerfen

Hat man beim Frühjahrsputz das ein oder andere aussortiert, muss man es nicht unbedingt wegwerfen. Manchmal können andere etwas damit anfangen, es ganz oder teilweise weiterbenutzen. Wenn man nicht über eine der bekannten Börsen verkaufen oder tauschen möchte, kann man es auch verschenken. „Free your stuff“ nennt sich diese Bewegung, die viele Anhänger gefunden hat. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Wege, die Sachen anzubieten:

1. Facebook Es gibt gleich mehrere Facebookgruppen, speziell für Angebote in und aus Luxemburg, z.B. www.facebook.com/groups/freethestuff/
2. Recyclingcenter In einigen Recyclingcentern werden brauchbare Dinge in einem abgetrennten Bereich aufbewahrt und an Interessenten (aus der jeweiligen Gemeinde) weitergegeben. Ihr Recyclingcenter bietet das nicht an? Dann regen Sie es doch mal beim nächsten Besuch an!
3. Mache Gemeinde unterstützen das „Schenken“ und „Teilen“ auch durch die Bereitstellung von zusätzlichen kleinen Räumlichkeiten. Wie z.B.:
 - a. die „Giftbox“ in Mertzig;
<https://www.mertzig.lu/mertzig4all/give-box/>
 - b. die „Bicherbox“ in Frisange
4. soziale Einrichtungen Möbel, Haushaltsartikel und Elektrogeräte kann man auch sozialen Einrichtungen wie z.B. „Nei Aarbecht“ schenken. Dort werden sie aufgearbeitet und im eigenen Laden in Helmdange wieder verkauft. Es gibt sogar einen kostenlosen Abholdienst, der unter 332755-1 zu erreichen ist. Alles weitere unter: <https://www.cnds.lu/nei-aarbecht/>
5. -Partys oder Börsen Gelegentlich finden in Luxemburg „Verschenkbörsen“ statt. Bei denen man die Sachen einfach abgeben kann. Z.B. in Junglinster
6. Upcycling Projekte Wer überschüssiges Baumaterial oder noch brauchbare Materialien nach einer Sanierung weitergeben will, kann diese z.B. Projekten zur Verfügung stellen. Z..B.:
 - a. Dem BENU Village in Esch <http://benu.lu/>
 - b. Dem Earthship in Redange <https://aerdscheff.cell.lu/>

Natürlich gilt es auch hier die gültigen Hygienevorschriften zu beachten. Auf nahezu allen Oberflächen können die Viren mehrere Stunden überleben. Daher sollte man sie ggfs. desinfizieren.

Das Velo – ein wichtiger Teil des Verkehrsmix

Echte Biker fahren auch bei Wind und Wetter und haben das Fahrrad längst wieder aus dem Winterlager herausgeholt oder es gar nicht erst stehengelassen. Andere brauchen noch einen kleinen Anstoß oder einen besonderen Anlass. Für viele ist das die Aktion „**Mam Velo op d´Schaff**“ des Verkeiersverbond. Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Teilnehmer. Letztes Jahr waren es über 3000, die zusammen eine Strecke von über 1.000.000 km „erradelt“ haben! Respekt!

Die Aktion findet jedes Jahr vom 15.05. bis zum 31.07. statt. Leider ist auch sie in diesem Jahr wegen der Corona Pandemie abgesagt. Das sollte aber keinen davon abhalten, sich trotzdem aufs Rad zu schwingen. (Natürlich unter Berücksichtigung der Vorschriften). Radfahren ist gesund und gut fürs Klima. Im Vergleich zum Auto hat es eine extrem gute Klimabilanz und das gilt auch für die elektrischen Varianten.

Für viele ist das Fahrrad **der** Schlüssel zur Mobilität der Zukunft. Ob Minibike, Faltrad, Hollandrad, Fixie oder Rennrad - die Auswahl ist so groß, dass für jeden etwas Passendes dabei ist. In den meisten öffentlichen Verkehrsmitteln in Luxemburg ist die Mitnahme kostenlos möglich. Und neben dem Staat unterstützen auch viele Gemeinden zusätzlich die Anschaffung eines e-bikes oder Fahrrads mit Fördergeldern.

Es muss aber kein neues sein. Gebrauchte Fahrräder sind ökologischer und oft in sehr gutem Zustand. Im Lauf des Sommers finden in einigen Gemeinden **Fahrradbörsen** statt, aber auch im Internat ist das Angebot groß.

Und wenn mal was kaputt ist am Fahrrad, das man selbst nicht reparieren kann, führt der Weg zum **Repair-Café**. Dort findet man Hilfe und nette Gespräche.

<https://www.repaircafe.lu/>

Für grössere Reparaturen stehen seit dem 11. Mai auch die Fahrradfachhändler wieder zur Verfügung.

Wenn dann das Rad bereit ist und Corona es zulässt, veranstalten im Herbst wieder zahlreiche Gemeinden die „Tour du Duerf“ bei der man sich mit Gleichgesinnten zusammentuen und neben beim gemeinsamen Radeln Land und Leute besser kennenlernen kann.

<https://www.tourduduerf.lu/home>

Fundstücke aus dem Netz:

Trotz des kritischen Verhältnisses zu Streaming und dem damit verbundenen Stromverbrauch wollen wir den Blick auf ein paar aus unserer Sicht sehenswerte und wissenswerte Inhalte aus dem Internet lenken. Nach dem Motto: Wenn schon Energie verbrauchen für das „streamen“, dann wenigstens für wertvolle Inhalte:

- **Home-Office-Tipps von UTOPIA: So geht's effizienter und nachhaltiger**
<https://utopia.podigee.io/8-nachhaltiger-arbeiten-im-homeoffice>
- **Homeschooling: CO2, Klimawandel und Lösungen für Kinder einfach erklärt**
<https://www.youtube.com/watch?v=Y2rrXRRfRcs>